

NEUIGKEITEN AUS DER KATH. KIRCHGEMEINDE ZIZERS

www.zizers-katholisch.ch

Meine Verbindung zu Zizers



Von Zizers gehört habe ich zum ersten Mal im Jahre 1989, dem Jahre, in dem ich zum Priester geweiht worden bin. Am 14. März war Kaiserin Zita in Zizers gestorben und ich wollte unbedingt an der Beerdigung dieser bedeutenden Frau in Wien teilnehmen, welche die letzte gekrönte Monarchin Mitteleuropas gewesen war. Von diesem Ereignis behielt ich den Totenzettel der Kaiserin zurück, der mir sehr viel bedeutete, da dort ein sehr schöner Vers eines Weihnachtgedichtes abgedruckt war:

*«Wären uns der Erden Kronen
alle auch beschieden,
unserem Herrn die Lieb' zu lohnen,
lasst sie uns Ihm bieten!
Sag uns Gotteskind,
dein Begeh'r geschwind!
Ach, es will nicht selt'ne Gaben,
Gold und Edelstein,
unser Herz nur will es haben,
unser Herz allein!»*

Diese Zeilen haben mich bei der Abfassung der Weihnachtspredigt wiederholt sehr beflügelt.

Es sollte nur gute drei Jahre dauern, bis ich 1993 tatsächlich zum ersten Mal die Gelegenheit hatte, Zizers zu besuchen. In der Pfarrei in Deutschland, in der ich damals als Vikar gearbeitet habe, hatte ich einen Praktikanten, der sich entschlossen hatte, Priester zu werden. Da er kein Abitur hatte, kam nur eine überschaubare Anzahl von Ausbildungsorte in Frage.

Eine davon war das Sankt-Johannes-Stift in Zizers, das in das Priesterausbildungssystem von Chur eingebunden war. Dort konnte man eine notwendige Vorbildung machen, um danach Theologie in Chur studieren zu können. So brachte ich diesen Praktikanten persönlich nach Zizers in das Johannesstift. Er ist heute Pfarrer im Thurgau. Das Johannesstift war seinerzeit noch in kirchlichem Besitz. Die Idee, dass dort Priester im Ruhestand gemeinsam den Lebensabend verbringen konnten, fand ich grossartig. Leider besteht diese Möglichkeit nun nach Verkauf der Anlage nicht mehr.

Am 15. August 2015 wurde ich Pfarrer von Trimmis. Kontakte zu Zizers waren zunächst selten. Den ersten Kontakt hatte ich zu Frauen aus Zizers, die im Trimmiser Kirchenchor mitgesungen haben und mir auf Grund ihrer Originalität aufgefallen waren. Nach dem Weggang von Pfarrer Wolak vor drei Jahren war ich als Dekan in die Findung eines neuen Pfarrers für Zizers involviert. Als sich abzeichnete, das Vikar Markus Würtenberger als Seelsorger in Betracht gezogen wurde, war mir klar, dass in dem Fall ein Pfarradministrator benötigt wurde, da Vikar Würtenberger aus kirchenrechtlicher Sicht noch nicht über den erforderlichen Ausbildungsgrad zur Übernahme einer Pfarrei verfügte. So habe ich mich gerne um die Stelle als Pfarradministrator von Zizers beworben und sehr gerne angenommen. Alle Menschen, die ich in der Folge als Mitarbeiter, Kirchenratsmitglieder oder Kirchenbesucher kennenlernen durften, werden einen sehr angenehmen persönlichen Eindruck bei mir hinterlassen. Für die Zeit meiner Tätigkeit in Zizers sage ich daher an dieser Stelle allen meinen ganz herzlichen Dank!

Vor einigen Tagen wurde mir das Ernennungsdekret zugesandt, um wei-

terhin sechs Jahre Pfarrer von Trimmis sein zu können. Das bedeutet, dass es auch weiterhin enge Kontakte zu Zizers und Ihrem zukünftigen Pfarrer Würtenberger geben wird, dem ich vertraue, seine Gemeinde mit der Hilfe Gottes vollumfänglich gut zu leiten.

Für Kaiserin Zita, die mein erster Anknüpfungspunkt zu Zizers war, ist mittlerweile ein Seligsprechungsverfahren eingeleitet worden. Ich würde gerne noch Zeugnisse sammeln, die dieses Vorhaben unterstützen und aus eigener Erfahrung befürworten können.

Wer etwas Positives über die ehemalige Kaiserin zu berichten weiss, möge mich kontaktieren: Pfarrer Helmut Gehrman, Churweg 1, CH-7203 Trimmis. E-Mail: helmut.gehrman@bluewin.ch

Gott schütze und segne Sie alle!

Pfr. Dr. Helmut Gehrman

Abschied von unserem Pfarradministrator

Liebe Gemeindemitglieder, mit grosser Dankbarkeit möchten wir uns im Namen der Katholischen Pfarrei Zizers von ganzem Herzen bei Dr. Helmut Gehrman für sein dreijähriges Engagement als Administrator bedanken. Seine Begleitung von Vikar Markus und sein Einsatz haben das pastorale Wirken in unserer Gemeinde bereichert. Möge er auf seinem weiteren Weg von Gottes Segen begleitet sein und immer wieder den Weg nach Zizers finden. Am Sonntag, 25. Juni wurde Pfarradministrator Dr. Helmut Gehrman im Abschiedsgottesdienst und beim anschliessenden Apéro gewürdigt.

Kath. Kirchgemeinde Zizers

Erstkommunion in Zizers



Am Sonntag, 4. Juni, traten in unserer Pfarrei die fünf Kinder Albelis Cruz Osoria, Mattia Mark, Jan Oberholzer, Jana-Larissa Oswald und Lucas Torres Moreira zum ersten Mal zum Tisch des Herrn und empfingen Christus in der Gestalt des heiligen Brotes. Die Kinder wurden im Religionsunterricht durch unsere Katechetin Elvira Bonner, durch einen Versöhnungsnachmittag, die Paschafeier und vieles mehr auf dieses Fest vorbereitet.

Die Kommunion (Eucharistie) gehört mit der Taufe und der Firmung zu den Initiationssakramenten. Sie ist also kein Abschluss einer Vorbereitung, sondern der Anfang eines neuen Lebens in der Gemeinschaft der Kirche. Glaube ist Beziehung, somit etwas Lebendiges, das sich verändert und entwickelt. Möge sich der Glaube der Kinder lebendig und froh weiterentwickeln, damit die Beziehung zu Gott tragfähig wird und bleibt und sie sich

in unserer Pfarrkirche beheimatet fühlen dürfen.

Nach dem Gottesdienst gab es ein frohes und fröhliches Beisammensein beim Apéro, den die Musikgesellschaft Zizers musikalisch umrahmt hat. Wir danken allen herzlich, die zu diesem schönen Fest beigetragen haben.

Kirchgemeindeversammlung vom 25. Mai 2023

Abschluss eines erfreulichen Kirchenjahres

An der Kirchgemeindeversammlung vom 25. Mai standen die Jahresrechnung 2022 sowie das Kreditbegehren für die Erneuerung des Heizsystems im Kirchgemeinde- und im Pfarrhaus im Fokus.

In den beiden Liegenschaften (Kirchgemeindehaus und Pfarrhaus) müssen die Heizsysteme erneuert und sollen an das Fernwärmenetz der GEVAG angeschlossen werden. Für das Traktandum «Kreditbegehren für die Erneuerung des Heizsystem an der Vialstrasse 10+12» war eigens Herr Tom Haberstich von der GEVAG

anwesend und informierte zuerst ausführlich und gut verständlich über das Fernwärmenetz der GEVAG und beantwortete anschliessend einige Fragen aus der Versammlung. Kirchgemeindepräsident Alois Gadola präsentierte dann die Kostenschätzung für das Projekt und stellte der Versammlung einen Kreditantrag von rund 85'000 Franken zur Abstimmung. Die Versammlung genehmigte den Kreditantrag einstimmig.

Im weiteren Verlauf der Versammlung präsentierte Kirchgemeindepräsident Alois Gadola den anwesenden

26 Stimmberechtigten eine positive Jahresrechnung 2022, die erfreulicherweise mit einem Gewinn von rund 8'000 Franken und damit um knapp 3'000 Franken besser als budgetiert abschloss.

Mit grossem Applaus wurden die Jahresrechnung und der Revisorenbericht von der Versammlung einstimmig genehmigt und anschliessend ebenso einstimmig die Beibehaltung des Steuerfusses von elf Prozent bestätigt.

Unter dem Traktandum «Mitteilung der Seelsorger» erhielt zuerst Pfarr-

administrator Dr. Helmut Gehrman aus Trimmis das Wort. Seine dreijährige Amtszeit als Zizerser Pfarradministrator geht am 31. Juli 2023 zu Ende und er bedankte sich für die gute Zusammenarbeit während der vergangenen drei Jahre. Seine offizielle Verabschiedung findet anlässlich des Patrozinium-Gottesdienstes am Sonntag, 25. Juni statt.

Vikar Markus Würtenberger hielt abschliessend Rückschau auf die Pfarrei-Aktivitäten der vergangenen Monate. Er erwähnte die Sternsinger-

Aktion, die rund 4'000 Franken für ein Hilfsprojekt im Kongo einbrachte. Für Ostern haben die Kinder etwas mehr als 100 Osterkerzen gestaltet, alles wurde verkauft und der Erlösfloss in ein Projekt für Minenräumungen in Kriegsgebieten und für Erdbebenopfer in Syrien. Mit den Zizerser und Trimmiser Ministranten fand ein toller Bowling-Anlass statt und am Fidelismarsch von Zizers nach Seewis nahmen 21 Pilger teil.

In der Vorschau auf die kommenden Anlässe wurden speziell erwähnt:

die Erstkommunionsfeier am Sonntag, 4. Juni mit fünf Erstkommunikanten, der ökumenische Gottesdienst im Tschalär am Sonntag, 13. August, die Firmung am Sonntag, 27. August mit Firmspender Dompropst Dr. Alber Fischer, sowie die Pfarreise am Samstag, 23. September nach Appenzell.

Kurz nach 22 Uhr beendete Kirchgemeindepräsident Alois Gadola die Versammlung und lud die Anwesenden zum Apéro im Foyer ein.

Auf den Spuren des Heiligen Fidelis

Am 23. April machten sich 21 Pilger – der Älteste 90 und die Jüngste 33 Jahre alt – auf den Weg nach Seewis, um dem letzten Weg des heiligen Fidelis für die Einheit der Christen zu folgen. Das Wetter war perfekt und die Pilger freuten sich auf den Weg. Wie Fidelis pilgerten die Gläubigen mit der Intention um Einheit, aber über 400 Jahre später mit dem Bewusstsein, dass Einheit nicht Gleichheit bedeutet.

Nachdem die Gemeinschaft den Reisesegen erhalten hatte, begaben sie sich auf den Pilgerweg und legten ihre erste Rast am Waldgrillplatz am Ganda ein. Dort genossen sie ein schmackhaftes Picknick und veranstalteten ein Fidelis-Quiz, bevor sie ihren Weg fortsetzten und schliesslich in Grüşch ankamen.

Nach dem ersten mühsamen und steilen Aufstieg zur Ruine Solavers machten die Pilger eine kurze Verschnaufpause, bevor sie den letzten Abschnitt gestärkt durch den «Engel des Herrn» zum Ziel dem sogenannten «Fidelis-Brünnlein» meisterten.

Nach einem Gebet, dem Einzelsegen mit der Fidelisreliquie und einer kurzen Stille, machten sich die Wallfahrer auf den Heimweg. Drei wackere Pilger beschlossen, den Rückweg nach Zizers zu Fuss anzutreten, während andere den öffentlichen Verkehr

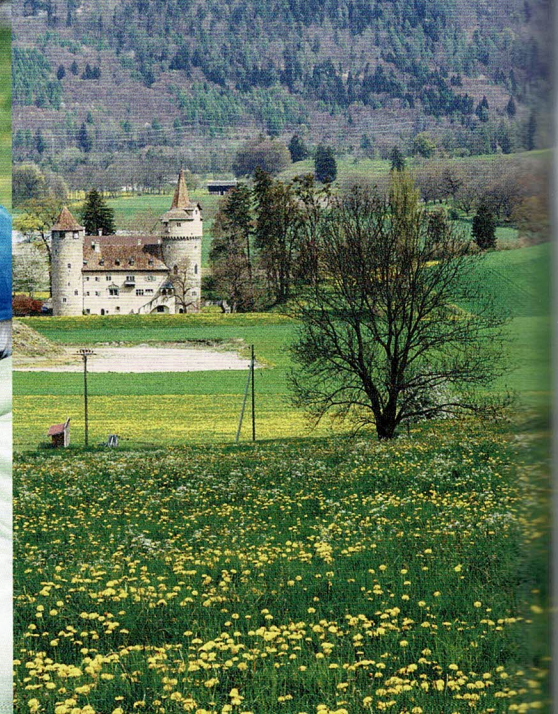
bevorzugten. Einige Pilger kehrten noch zum Kaffee ein, bevor sie sich auf den Weg machten.

Im kommenden Jahr wird den Pilgern ein besonderer Service geboten: Ein Bus wird jenen, die befürchten an ihre Grenzen zu kommen, die beschwerliche Etappe von Grüşch nach

Seewis abkürzen und die Heimfahrt für alle unkompliziert gestalten. Die Vorfreude auf das Jahr 2024 ist bereits spürbar, in einer noch grösseren Gruppe auf den Spuren des heiligen Fidelis zu wandeln.

Weitere Impressionen vom Fidelismarsch auf der nachfolgenden Seite.





Osterkerzen mit Kindern gestaltet



Am Mittwoch, 22. März war es so weit: Elf Schülerinnen/Schüler (darunter befanden sich auch zwei ukrainische Flüchtlingskinder) und eine Grossmutter trafen sich für drei Stunden im Kirchgemeindehaus. Unter der kundigen und versierten Leitung von Lea Cajacob, unterstützt durch die Religionslehrerin Ingrid Ritter, starteten wir.

Unser Ziel: 100 Heim-Osterkerzen einfach aber sehr schön zu dekorieren und zu verpacken.

Ist dies möglich?

Lea Cajacob hatte das Material gut vorbereitet, viele Schablonen gemacht und sogar einige Symbole vorgeschritten. Somit war alles startklar. Die Schüler arbeiteten konzentriert und motiviert. Dazwischen durfte auch ein spassiges Lachen nicht fehlen. Gefreut haben uns auch hereinschauende Besucher.

Stimmen der Kinder dazu:

- Es hat Spass gemacht, war cool und lustig
- Das schöne Verpacken der Kerzen konnte ich lernen
- Manchmal sah es aus wie in einer Fabrik: ein Teil schnitt gemäss den Schablonen die Motive aus, andere dekorierten damit die Kerzen, weitere kontrollierten und packten ein
- Ich habe gelernt mit Wachs zu arbeiten und die Kerzen damit zu dekorieren.
- Nächstes Mal, wenn es genauso cool wird ... kommen wir wieder!

Super! – um 16.30 Uhr konnten wir die Schachteln mit schön verpackten 100 Heim-Osterkerzen im Pfarrhaus abgeben! Der Erlös geht an die Erdbebenopfer in Syrien und an Organisationen, welche helfen die gefährlichen Personenminen in den Kriegsgebieten unschädlich zu machen.

Ingrid Ritter

Pfarreise

nach Appenzell

Samstag, 23. September

Die ganze Pfarrei (Kinder, Jugendliche und Erwachsene) ist herzlich eingeladen.

Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung.

Kath. Pfarrei Zizers



Die Kosten werden durch die Kirchgemeinde übernommen.

Anmeldung bis 22. Juni an das Sekretariat, Telefon 081 322 12 93, mit dem Talon oder per E-Mail sekretariat@zizers-katholisch.ch

Programm:

08.45 Uhr Abfahrt in Zizers beim Pfarrhaus

10.00 Uhr Ankunft in Appenzell

10.30 Uhr Stadtführungen durch Appenzell oder **betreutes Kinderprogramm**: Die Kinder fahren weiter zum Kronberg. Bei gutem Wetter geht's auf die Sommerbobbahn und bei schlechtem Wetter gibt's eine Fahrt mit der Luftseilbahn auf den Kronberg.

12.30 Uhr Mittagessen für alle im Refektorium des Klosters Maria der Engel

Danach ist ca. eine Stunde freie Zeit eingeplant. Entweder Kaffee im Kloster oder selbständig Appenzell oder das «Chölbi» entdecken, das an diesem Wochenende in Appenzell stattfindet.

15.00 Uhr Abschlussgottesdienst in der Kapelle des Klosters

16.30 Uhr Rückfahrt

